

Verantwortung als Thema bei Frauen für Frauen

Vortrag im Dachbodentheater Stainz: Mag. Johannes Thun-Hohenstein referierte zum Thema „Verantwortung – die vergessene Tugend des Erwachsenen-Seins.“

„Wow, ich bin beeindruckt!“ Der freudige Ausruf von **Obfrau Silvia Sonnleitner** bezog sich auf die vielen Besucher im Dachbodentheater. „Frauen für Frauen steht für Befürsorgung“, sprach sie diesmal die ebenfalls gepflegte Schiene Netzwerken an, die über Vermittlung von Karin Trippolt den renommierten Coach, Mediator und Berater im Medienbereich **Mag. Johannes Thun-Hohenstein** zu einem Vortrag nach Stainz gebracht hatte. Als Bonus kündigte sie die Vernissage des Villacher Künstlers **Mario Oberhofer** an.



Selbst-Bewusstsein hat mit Brillieren nichts zu tun.

Foto: Langmann

tur ganz schlecht entwickelt, was einer Entwicklung zur Abkehr von gewohnten Haltungen entgegenstehe. „Das Lassen ist nicht immer einfach“, stellte er klar, dass ein Mensch nur aus Fehlern lernen könne. Die Folge? Es die Anderen tun zu lassen, produziert Eigenverantwortung. Und die sei zumutbar, als Beispiel nannte er den „Open Space“ im nahen Gleinstätten an, der – obwohl ungewohnt – ordentlich funktioniere.

Allerdings – damit langte Thun-Hohenstein bei These Nummer 3 an – die Entscheidung erfordert Vertrauen. Ein

„Das ist ein riesiges Thema“, leitete der Referent mit einer Frage ein: Warum ist **Verantwortung** so schwer zu definieren? Antwort: Weil sie auf so vielfältige Weise wahrnehmbar ist. Vielfach wird sie freiwillig, oft unfreiwillig übernommen, sie wird durch Worte und Handlungen ausgeübt. In jedem Fall stellt sie eine individuelle Entscheidung dar, die durch vielerlei Filter wie Erfahrung, Erziehung, Werte/Bewertungen, Haltungen und den jeweiligen Kontext geprägt ist. Menschen nehmen unterschiedlich wahr, Thun-Hohenstein führte die Bankvorstände der Hypo Alpe Adria, die offensichtlich ein eigenes Verständnis für Bankgeschäfte entwickelt hatten.

Als Hemmschuh führte der Vortragende die Angst vor der Fehlentscheidung an. Ganz besonders in Österreich sei eine Fehlerkul-

Attribut, das für Teamarbeit unabdinglich ist. Diese Beziehungsfähigkeit ist im Alter besser ausgebildet als in der Jugend, ist aber untrennbar mit Disziplin verbunden. Ohne sie würde man sich durch Haltungen wie Sorglosigkeit, Perfektionismus, Opferbereitschaft, Aufschieberitis, Unzuverlässigkeit, falscher Durchhaltenswille und falsche Bescheidenheit (ausgeprägt besonders bei Frauen) selbst sabotieren.

Was dazu wichtig ist – Selbst-Bewusstsein. Exakt in dieser Schreibweise meinte es Thun-Hohenstein: bewusst über sich selbst sein, sich selber die Frage nach dem „Wer bin ich?“ stellen, sich ein Bild machen über Einstellungen, Fähigkeiten, Identität und Handlungen im jeweiligen Kontext. Um – wie der Medienprofi ausführte – sich selber ins Kalkül nehmen zu können.

Als Leitfaden zu diesem Erwachsen-Sein, dem Umgang mit dem Kind in sich, stellte Thun-Hohenstein das Pentagon des Selbstwertes vor, das auf den Pfeilern gut, wichtig, gewollt, fähig und wert beruhe. „Jeder macht immer sein Bestes“, betonte er, dass Erwachsen-Sein eine wichtige Voraussetzung für Verantwortung sei.

Viel Zeit nahm sich der Referent für die Beantwortung von Fragen aus dem Publikum. Gibt es eine kollektive Verantwortung? Nein, die Zuordnung sei meist systemisch bedingt und oft negativ (etwa Holocaust) belegt, eine kollektive Goldmedaille habe er noch nie erlebt. Sollten die erläuterten sechs Thesen Individualität, Fehlerkultur, Vertrauen, Disziplin, Freiheit und Selbstbewusstsein auch für den politischen Alltag gelten? Ganz klar ja, Persönlichkeitswahlmöglichkeiten ist vor anonymen Parteilisten ganz klar der Vorzug zu geben.

Den in der Begrüßung angekündigten Bonus stellte abschließend **Karin Trippolt** vor. **Mario Oberhofer**, Graphiker, Designer und seit 2008 freischaffender Maler, der mit seinen Bildern den Weg zwischen der Welt des Inneren und des Abstrakten sucht, hatte im Dachbodentheater und im ersten Stock seine Arbeiten ausgestellt. Ein kleinformatiges Werk stellte er als Gabe an Frauen für Frauen zur Verfügung. Nur der Vollständigkeit halber: **Erlös aus Vortrag und Bildverkauf fließen der karitativen Tätigkeit des Vereins Frauen für Frauen zu.**

L.